

**Zeitschrift:** Tec21  
**Band:** 138 (2012)  
**Heft:** 13: Gemeinschaft im Alter

## **Werbung**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 19.11.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

eines Projekts. Übrigens sehe ich es als ganz grossen Erfolg, dass wir heute nicht mehr wie in den 1960er- und 1970er-Jahren von allein selig machenden Strategien sprechen.

*Wobei auch hier moralisierende Tendenzen feststellbar sind. Wenn heute jemand behauptet, energieeffizient zu bauen ...*

... wissen wir, dass er es doch nicht kann. Ich sehe das pragmatisch: In den 1960er-Jahren

haben wir damit angefangen, Zentralheizungen in die Häuser einzubauen. Eine Generation später wissen wir, wie sie funktionieren und welche Vor- und Nachteile sie haben. Jetzt ändern wir die Technologie, weil wir von der neuen – bezogen auf unsere neuen Ziele – mehr erwarten. In 20, 30 Jahren werden wir auch diese neue Technologie hinter uns lassen. Wie im Konzept der 2000-Watt-Gesellschaft definiert, geht es letztlich darum, mit den uns zur

Verfügung stehenden Ressourcen effektiver umzugehen. Von diesen Ressourcen ist Energie allerdings nur eine, und nicht einmal die wichtigste. Viel zentraler sind in meinen Augen der Landverbrauch, der öffentliche Raum, das Wasser oder die persönlichen Freiheiten. Diese tragen viel stärker dazu bei, über Qualität nachzudenken. Und Qualität ist wahrscheinlich die Schlüsselfrage für die Überlebensfähigkeit von einzelnen Strukturen.

## LESERBRIEF

Zum SIA-Gespräch «Neu auf die Schweiz zugehen» in TEC21, 8/2012 erreichte uns eine Leserschrift. Darin lobt ein Planer den Beitrag zur Diskussion, mahnt aber die fehlenden Bildungsangebote in der Branche an.

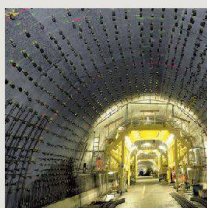
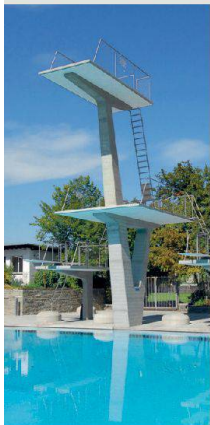
Den Voten im publizierten SIA-Gespräch kann ich weitgehend zustimmen. Es freute mich, zu lesen, wie unsere Raumsituation und -probleme in der Schweiz mit einem positiven Ansatz diskutiert wurden. Schön, dass nicht einmal mehr aus einem elitären Fachverständnis heraus eine Verdammung erfolgte, die letztlich nicht zur Problemlösung beiträgt. Vielmehr

benötigen wir, von der heutigen Realität in der Raumsituation und dem Verhalten von Menschen ausgehend, Ideen und Vorschläge für Massnahmen, die Qualität hier und dort zu verbessern. Solche Verbesserungen müssen in der politischen Kultur mit verschiedenen Interessengruppen ausgehandelt und überzeugend dargestellt werden. Dazu tragen auch positive Bilder wie die «Metro\_Garten\_Stadt» bei. Entscheidend für Verbesserungen in unserer Raumentwicklung sind aber nicht nur solche positiv besetzten Bilder, sondern vor allem gut gestaltete Planungsprozesse. Die Fähigkeit dazu lässt sich erlernen. Doch leider hat Hans-Georg Bächtold mit seiner Bemerkung recht: «Gelehrt wird vorwiegend eine

technische Raumplanung, die Instrumente.» In der Tat fehlen Aus- und Weiterbildungen für Planer in den Bereichen menschliches Verhalten, professionelle Teamarbeit, Kommunikation, Formulierung von Zielsetzungen, Entscheidungsvorbereitung etc. Gelernt werden muss auch, solche Einzelkenntnisse so miteinander zu verbinden, dass der jeweiligen Situation angemessene Planungsprozesse entstehen. Es ist zu wünschen, dass dieses Aus- und Weiterbildungsproblem in weiteren Diskussionen aufgegriffen wird.

**Jürgen Wiegand**, Planconsult Basel,  
juergen.wiegand@planconsult.ch

## Kompetenz am Bau



# LOCHER

**LOCHER**

Locher Bauunternehmer AG  
Allmendstrasse 92 Postfach 90 CH-8041 Zürich  
Fon 044 488 17 17 [www.locher-bau.ch](http://www.locher-bau.ch)

**Umbau Renovation  
Fassadenbau  
Sanierung Erhaltung  
Hydrodynamik**





# Hochbelastbare Stützen



Wir produzieren vorgefertigte Betonelemente von höchster Qualität. Prompt, wirtschaftlich und zuverlässig. Mit erstklassigem Service von A–Z. Wir bieten innovative Gesamtlösungen für alle Bereiche der Bauindustrie. Service und Dienstleistungen unter **Telefon 0848 200 210**.

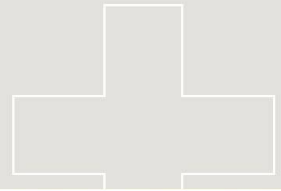
**MÜLLER-STEINAG ELEMENT AG** | Bohler | 6221 Rickenbach LU | [www.mueller-steinag.ch](http://www.mueller-steinag.ch)

Alles aus einer Hand durch die Verkaufsgesellschaften der MÜLLER-STEINAG Gruppe: CREABETON BAUSTOFF AG, MÜLLER-STEINAG BAUSTOFF AG und MÜLLER-STEINAG ELEMENT AG.



# GEO+Summit

Messe und Kongress für Geoinformation  
Bern, 19. bis 21. Juni 2012



Verpassen Sie nicht die wichtigste Kommunikationsplattform der Schweiz

bisher: GIS/SIT

### Erfahren Sie Neues zu den Themen:

3D GIS, GIS für Solarenergie, Geodatenangebote,  
Amtliche Vermessung, Umwelt, Klima, Sicherheit,  
Crowdsourcing und open source GIS...

Treffen Sie Anwender und Systemhersteller  
und lassen Sie sich neue Perspektiven  
für Ihr tägliches Geschäft eröffnen.

Der GEOSummit 2012 erwartet Sie!

[www.geosummit.ch](http://www.geosummit.ch)

**HINTE**  
Messen & Kongresse  
Ausstellungen & Events



MEINE CHANCE **WIR** Bank

**FINANZIEREN  
ZU TOP-KONDITIONEN**  
Baukredite und Hypotheken ab 1% Zins

[www.wirbank.ch](http://www.wirbank.ch)  
Telefon 0848 947 947